



KERZEN AUS BIENENWACHS

Die einfachste Methode aus Bienenwachs Kerzen herzustellen ist das so genannte Kerzenrollen.



Du brauchst
 Unterlage aus Holz oder Glas, Bienenwachsplatten, Lineal, Küchenmesser, Föhn, Dochtmaterial, Schere

Foto: Puschner

Zunächst musst Du die Bienenwachsplatte entsprechend der notwendigen Größe anpassen. Wärme die Platte mit einem Föhn vor, denn Bienenwachs lässt sich am besten bei Temperaturen von 25 °C verarbeiten, sonst ist es spröde und neigt dazu zu brechen. Schneide nun ein passendes Stück Docht zu (etwas länger als die Kerze hoch wird). Beachte dabei, dass der Docht immer nur in eine Richtung abtrennen kann, diese ist meist markiert. Lege den Docht auf eine Seite der Platte und beginne vorsichtig mit dem Einrollen. Achte darauf, dass Du die Kerze unter leichtem Druck relativ dicht rollst. Nach dem Rollen solltest Du die Kante noch gut festdrücken. Dickere Kerzen erhältst Du durch das Aufeinanderlegen von zwei Bienenwachsplatten. Schneidet man die Wabenplatten diagonal zu und rollt sie von der breiten Seite her ein, erhält man dekorative Spiralkerzen.

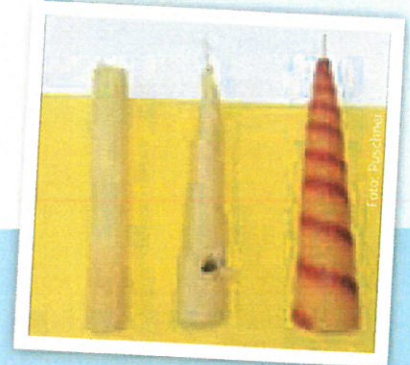
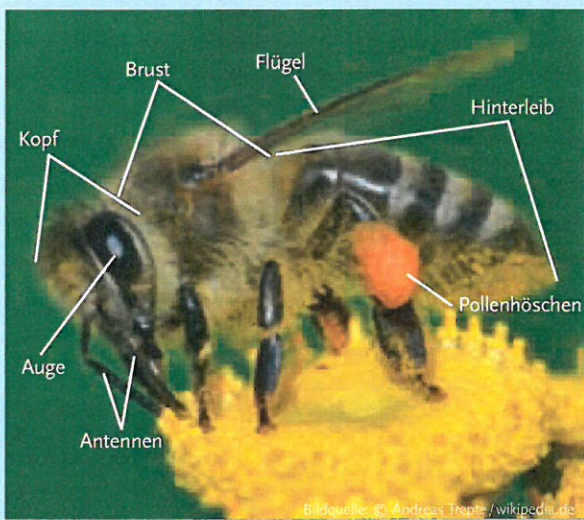


Foto: Puschner

BIENENWACHS UND HONIG

Faszinierende Produkte unserer Honigbiene

In Europa kommt die Westliche Honigbiene (*Apis mellifera*) vor. Sie zählt zu den Insekten. Schon frühzeitig wurde sie als Honigproduzent entdeckt und vom Menschen genutzt. Allmählich bildete sich die Imkerei heraus. Für die Landwirtschaft und damit für unsere Ernährung ist die durch die Honigbiene gesicherte Bestäubung der Blüten von enormer Bedeutung. Denn nur so können sich Früchte zur Ernte entwickeln. Damit zählt sie zu den wichtigsten Nutztieren des Menschen.



Bildquelle: © Andreas Trepte / wikipedia.de

sitzt zur Orientierung je zwei Antennen und Komplexaugen, die aus vielen einzelnen Augen aufgebaut sind. Hier befinden sich auch die leckend-saugenden Mundwerkzeuge der Honigbiene, mit denen sie beim Blütenbesuch Nektar aufnimmt. Die drei Beinpaare und das häutige Flügelpaar sitzen am Brustteil. Die inneren Organe befinden sich im Hinterleib. Hier produziert die Biene in speziellen Drüsen Wachs zum Bau ihrer Waben. Zudem sitzt hier auch der Stachel mit der Giftblase zur Verteidigung. Die Arbeiterinnen der Honigbiene verfügen über weitere Einrichtungen zum Sammeln von Pollen. Die beim Anfliegen von Blüten in den Haaren abgelagerte Pollen werden

mit einem kleinen Kamm am Hinterbein abgestreift und in einem so genannten Pollenhöschen gesammelt.

Christian Puschner

Der Körper der Honigbiene ist durch Kerben deutlich in Kopf, Brust und Hinterleib gegliedert. Der Kopf be-

Jetzt bist Du dran!

Honigsorte	Aussehen	Geruch	Geschmack

HONIGSORTEN TESTEN

Je nachdem, welche Blüten die Bienen anfliegen bzw. an welchen Standorten sie den Nektar und Pollen sammeln, entstehen ganz viele Sorten von Honig mit unterschiedlichem Aussehen und Geschmack. Besorge Dir verschiedene Sorten Honig (vom Imker und

aus dem Supermarkt) und koste. Nimm ein wenig Honig mit einem Löffel aus dem Glas. Achte darauf, dass Du bei jeder Sorte einen neuen Löffel nutzt. Schau dir den Honig genau an und beschreibe sein Aussehen. Rieche am Honig und beschreibe den Geruch. Nimm dann etwas Honig in den Mund und lass ihn ganz langsam auf der Zunge zergehen. Achte dabei auf den Geschmack. Du wirst verwundert sein, wie ganz unterschiedlich der Honig schmeckt. Bevor Du den nächsten Honig probierst, notiere Deine Eindrücke in einer Tabelle und trinke etwas Wasser zum Neutralisieren.



© Honigmarkt